

Wennner Gemeindezeitung

Ausgabe 88 März 2021

Informationsblatt der Gemeinde Wenns





Liebe Leserinnen und Leser der Wenner Gemeindezeitung!

Am Freitag, den 12. März 2021 wurden 91 Personen aus unserer Gemeinde geimpft. Vielen Dank an unseren Sprengelarzt Dr. Christoph Unger mit seinem Team und an den COVID - Beauftragten Patrick Pfefferle.

Mit dieser Impfung ist ein erster Schritt für die Erlangung einer gewissen Normalität gesetzt worden. Wirklich spürbare Erleichterungen wird es aber leider erst dann geben, wenn sich in den nächsten Wochen beziehungsweise Monaten möglichst Viele impfen lassen. Bis es aber soweit ist, appelliere ich an Alle: Hände waschen, desinfizieren, FFP2 Maske tragen und Abstand halten!

Rechnungsabschluss 2020

EINNAHMEN:	5.807.230,87 €
AUSGABEN:	5.598.178,85 €
GEWINN:	209.052,02 €

Jahresvoranschlag 2021

EINNAHMEN:	8.175.000,00 €
AUSGABEN:	8.288.200,00 €
VERLUST:	113.200,00 €

Das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein herausforderndes Jahr für unsere Gemeinde.

Schlachtstelle Pitztal

Dabei handelt es sich um ein Talprojekt. Die Finanzierung wurde bereits in der Dezemberausgabe dargestellt. Baubeginn ist noch im April 2021! Ziel ist es, Ende September in Betrieb zu gehen!

Neubau Bauhof

Dieser Bau entsteht im Areal des Recyclinghofes und beläuft sich auf Ausgaben in der Höhe von 750.000,00 €

(incl. nachträglicher Kosten für Wildbachmaßnahmen!).

Die Fertigstellung erfolgt bis Oktober 2021! Die Eigenleistungen der Bauhofmitarbeiter betragen 150.000,00 €!

Im Bildungsbereich werden folgende Projekte umgesetzt:

Kinderkrippe

Der alte Bauhof wird für die Kinderkrippe adaptiert. Dabei entstehen zwei Gruppenräume, ein Bewegungsraum, Büro, Küche und Sanitäranlagen. Vor dem Gebäude entsteht eine große Grünfläche!

Kindergarten

Die Räumlichkeiten für beide Kindergärten entstehen als Aufbau auf dem bestehenden Turnsaal der Volksschule. Das Raumangebot entspricht den Vorgaben des Landes und erfolgt in Abstimmung mit der Kindergartenführung.

Sanierung Volksschule

Die Volksschule wird innen und außen generalsaniert. Dabei entstehen auch neue benötigte Unterrichtsräume, sowie Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung. Sowohl die Volksschule als auch die Kindergärten erhalten einen barrierefreien Zugang. Die Kosten für die Bildungsprojekte betragen 3.000.000,00 €. Das Land Tirol unterstützt uns dabei mit 84% Förderungen!

Die Finanzierung erfolgt bis zum Jahre 2024 mit einem Zwischenkredit, in welchem alle Ausgaben und Fördereinnahmen verrechnet werden. Ab dem Jahre 2024 laufen langfristige Gemeindedarlehen mit einer jährlichen Tilgung von 200.000,00 € aus.

Erst ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Restfinanzierung von diesen Projekten mit einer jährlichen Tilgung von rund 70.000,00 €, sodass dem Gemeindehaushalt nicht nur keine zusätzlichen Belastungen entstehen, sondern sogar rund 130.000,00 € mehr im Haushalt verbleiben.

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass

diese Projekte eine nachhaltige Wirkung für die nächste Generation darstellen.

Urnengräber

Ab Ostern gibt es in unserem Friedhof 20 Urnengräber. Vier davon sind als Einzelurnen für alleinstehende Bürgerinnen oder Bürger ohne Angehörige gedacht. 16 sind Familienurnengräber mit Platz für mindestens vier Urnen. Es ist auch möglich, verrottbare Urnen zu verwenden.

Hierbei handelt es sich um keine Mauerurnen, sondern um Einzelgrabstätten entlang der Friedhofmauer. Die Kosten für die Errichtung dieser Grabstätten betragen ohne die Eigenleistung des Bauhofes 35.000,00 €. Ein Einzelurnengrab kostet 2.500,00 €. Die Kosten für ein Familienurnengrab belaufen sich auf 3.500,00 €. Wer schon eine Grabstätte besitzt, kann selbstverständlich eine Urne auch in der Erde bestatten!

LWL – Ausbau

In den letzten zwei Jahren wurden für die Digitalisierung 243.000,00 € verbaut. Als Förderung vom Bund und vom Land lukrierte die Gemeinde bis jetzt 47.500,00 €. Die restlichen Förderungen erhält die Gemeinde nach dem „Einblasen der Glasfasern“. Noch im Frühjahr wird die Ortszentrale vom Raikagebäude in das Gemeindezentrum verlegt.

Der Weiler Brennwald unterhalb der L16 wird im Zuge des Güterwegprojektes noch heuer digital erschlossen. Richtung Bichl, Matzlewald, Schweizerhof und Farmie werden die Glasfasern „eingeblassen“. Dann erfolgen die Hausanschlüsse (Detailinformationen erfolgen jeweils zeitnah)!

Gratulation

Bettina Sailer schloss im Jahr 2020 die Ausbildung zum medizinischen Masseur mit der Meisterprüfung ab. Der Meisterbrief wurde Bettina am Jahresende überreicht.

Andrea Lechleitner wurde vor kurzem zur Bezirksbäuerin und anschließend zur Stellvertreterin der Landesbäuerin gewählt.

Herzliche Gratulation!

Fasnachtsarchiv

Mit diesem Bau wurde Mitte März 2021 begonnen. Das Archiv ist dann schon Ende Juni 2021 bezugsfertig. Es entsteht hier nicht nur ein Archiv für die Wenner Fasnacht, sondern auch ein Ausstellungsraum für die Hauptfiguren und Loarven, der ganzjährig besichtigt werden kann. Die Kosten in der Höhe von 147.000,00 € werden aufgeteilt:

95.000,00 €	Förderung – 65%
30.000,00 €	Eigenmittel Wenner Fasnacht
20.000,00 €	Gemeinde – plus diverse Arbeiten durch den Bauhof

Wohnblock B der GHS

Dieser Block mit 15 hochwertigen Wohneinheiten wurde im Februar 2021 fertiggestellt. Vier Wohnungen, mit einem Ausmaß von je 60 m², sind für betreubares Wohnen reserviert. Am 17. März 2021 segnete Pfarrer Cons. Otto Gleinser die Wohnungen. Anschließend erfolgte durch den Vorstand Dr. Peter Heiss die Schlüsselübergabe. Seit 2013 baute die GHS in unserer Gemeinde vier Wohnblöcke mit 58 geförderten Wohnungen und 280 m² Gewerbeflächen.

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) für ihr Engagement im sozialen Wohnbau in unserer Gemeinde und wünsche allen Mieterinnen und Mietern viel Freude in ihren neuen Wohnungen!

In eigener Sache: Seit der Thematik Chaletdorf im Bereich Bichl ist Dobler Werner mit der Liste Fritz im Hintergrund nur mehr darauf aus, mich persönlich anzugreifen. Dobler hat in den letzten Jahren wiederholt

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wenns, Bürgermeister OSR Walter Schöpf; Redaktionsleitung: Sybille Helbock; Layout & Druck: Alpendruck, Imst, Tel. 05412/63800; Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Mag. Johannes Seiser, Sybille Helbock, Simon Stoll, Patrick Pfefferle, Stephanie Anna Erhart; Auflage 870 Stück, quartalsweise gratis an jeden Haushalt Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder der Redaktion decken

INHALT

Seite 2-3	Bericht des Bürgermeisters	Seite 18-19	Flurnamen
Seite 4-9, 12	Aus der Gemeindestube	Seite 22-23	Aus dem Standesamt
Seite 10	Ärztendienste, Mütterberatung, Jagd	Seite 24-25	Landesmusikschule
Seite 11	Bericht des Försters	Seite 26-31	Vereinsleben
Seite 13-15	Kinderbetreuung	Seite 32-33	Tourismus, Statistik Austria
Seite 16-17, 20-21	Aus der Pfarre	Seite 34-35	Historik

Aufsichtsbeschwerden bei der Bezirkshauptmannschaft Imst gegen mich, beziehungsweise gegen den Gemeinderat eingebracht.

Bei allen Beschwerden wurde Dobler jeweils schriftlich mitgeteilt, dass sowohl Bürgermeister als auch Gemeinderat rechtlich jeweils richtig gehandelt haben.

Was die Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2020 anbelangt, ist Folgendes anzumerken:

Zu diesem Zeitpunkt bestand die allgemeine Ausgangssperre ab 20 Uhr. Das galt zum damaligen Zeitpunkt auch für Dobler!

Für die zeitliche Anberaumung einer Gemeinderatssitzung gilt auch für Wennis die Gemeindeautonomie. Dieser Sachverhalt müsste sowohl Dobler als auch Herrn Sint von der „Liste Fritz“ bekannt sein. Auf die erneute Aufsichtsbeschwerde von Dobler merkte die Bezirkshauptmannschaft Imst in Ihrem Antwortschreiben vom 25.01.2021 folgendes an:

„Aus obigem Sachverhalt ergibt sich somit, dass sich hinsichtlich der am 17.12.2020 bestehenden Einschränkungen der Öffentlichkeit von Gemeinderatssitzungen, die Gemeinde Wennis an die Mitteilungen der Abteilung Gemeinden des Amtes der Tiroler Landesregierung über die aktuell geltenden Bestimmungen gehalten hat!“

Wegen der Wichtigkeit einiger Tagesordnungspunkte der letzten beiden Gemeinderatssitzungen, waren vor 20 Uhr jeweils Arbeitssitzungen notwendig.

Ob Dobler bei einer Gemeinderatssitzung anwesend ist, beeinflusst weder meine Leitung der Sitzung, noch das Abstimmungsverhalten des Gemeinderates.

Zum Schluss noch ein Wunsch an Alle:

„BLEIBT WEITERHIN GESUND!“

Euer Bürgermeister:



In der Wohnanlage GHS Wennis „Unterdorf 5“ Haus B sind noch Drei- und Vierzimmerwohnungen zu vergeben. Informationen bei Sybille Helbock 05414 / 87214-DW12

Viehmeldungen für die Gemeindegutsagargemeinschaftsalmen

Die Tiere für den Almsommer 2021 sind bis spätestens 31. März 2021 beim jeweiligen Obmann oder bei Stoll Simon im Gemeindeamt zu melden! Später einlangende Tiermeldungen werden nur mehr als Lehnvieh berücksichtigt, sofern noch Kapazität auf der jeweiligen Alm gegeben ist! Die Anmeldung der Tiere ist bindend, das heißt: Für das gemeldete Vieh wird auch der Bewirtschaftungsbeitrag verrechnet. Von dieser Regelung ausgenommen sind Krankheit oder der Verkauf.

Ziegenhalter melden ihre Tiere für die Larcher- und Goglesalm bei Simon Stoll! Es dürfen nur gemeldete Ziegen aufgetrieben werden!

Substanzverwalter Bgm Walter Schöpf

Richtigstellung Protokoll vom 17.11.2020 Tagesordnungspunkt 1:

Tagesordnungspunkt 5 als Tagesordnungspunkt 1:

Der Beschluss für die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich einer Teilfläche des Gst. 4613 (Regensburger Josef) von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2016 in Sonderfläche für sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen - Feldstadel, Geräteschuppen, max. Fläche der Bodenplatte 40m² gem. §47 TROG 2016 wurde aufgrund Einholung weiterer rechtlicher Informationen bis auf weiteres vertagt.

Protokolle Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat hat am 17. Dezember 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Steuern, Gebühren, Abgaben und Beiträge (in Euro)

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke)	500 %	
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	500 %	
Kommunalsteuer	von der Lohnsumme 3 %	
Erschließungskostenbeitrag	nach § 7 TVAAG 2,5% des von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 22.12.2014, LGBl. 184/2014 für die Gemeinde Wennis festgelegten Erschließungskostenfaktors in Höhe von € 162,00 somit € 4,05 pro m³ verbrauchten bzw. geschätzten Wassers 1,03 dieser Tarif gilt ab Datum der nächsten Zählerablesung pro m³ verbrauchten bzw. geschätzten Wassers 2,29 dieser Tarif gilt ab Datum der nächsten Zählerablesung	
Wasserbenützungsgebühr		
Kanalbenützungsgebühr		
Ausgleichsabgabe	nach § 3 TVAAG	3.240,00
Vergnügungssteuer	nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz	
Wasserzählergebühr	je 3-5 m³ Zähler	8,15
	je 7-10 m³ Zähler	11,80
	je 20 m³ Zähler	21,93
Friedhofsgebühren	Erwerb einer Grabstätte	459,67
	Jährliche Grabgebühr	34,61
	Graböffnung	384,00
	Öffnung Urnengräber	97,35
	Benützung Leichenhalle	88,85
Kindergartenbeiträge	pro Kind und Monat	26,90
	für das 2. Kind pro Monat	17,29
	ab dem 3. Kind beitragsfrei (gilt jeweils ab Beginn des Kindergartenjahres)	
Kinderkrippe	pro Kind und Monat	50,00
(gilt jeweils ab Beginn des Kinderkrippenjahres)	ganztätig - keine Staffelung	
Kindergartentransporte:	pro Kind	26,35
Nachmittagsbetreuung mit Alterserweiterung	1 Tag pro Woche & Kind/monatlich	32,00
nach oben ohne Mittagstisch	2 Tage pro Woche & Kind/monatlich	64,00
(gilt jeweils ab Beginn des Kindergartenjahres)	3 Tage pro Woche & Kind/monatlich	96,00
	4 Tage pro Woche & Kind/monatlich	128,00
	5 Tage pro Woche & Kind/monatlich	160,00
Mittagsbetreuung Buskinder	Pro Kind und Monat	32,00
Mittagstisch - 1,50 € werden von der Gemeinde Wennis bezahlt-	Kinder - 1:1 Verrechnung lt. Rechnung vom Pflegezentrum Pitztal nach Abzug der 1,50 € Kostenbeitrag der Gemeinde Wennis	
Planungsverbandbeschluss	Betreuerinnen - 1:1 Weiterverrechnung lt. Rechnung Pflegezentrum Pitztal	
Hausnummerntafel	Preis lt. Lieferfirma	

Kompressorgebühr	pro Stunde (ohne Treibstoff)	25,28
Schuttplatzgebühr	pro m ³	4,59
Gemeindezeitung	pro Ausgabe ½ Seite	93,59
	Zusendung Inland	11,00
	Zusendung Ausland	28,00
Bauschuttgebühr Container	pro m ³ Bauschutt (Recyclinghof)	22,99
	Mindestmenge 0,25 m ³	
Benützungsgeld Galerie	pro Woche	91,94
	für private Zwecke (wie Ausstellungen)	
Computerraum Hauptschule	pro Tag	18,25
Kehrbücher	pro Khebuch	1,40
Kopien	pro Kopie - Private und Vereine	0,08
Grundablöse Wegflächen	Freilandfläche/m ²	8,80
	Ausgangsindex 01/2017	
	Gewidmete Fläche/m ²	61,35
	Ausgangsindex 07/2017	
Dienstbarkeitsrechte	nicht landwirtschaftliche Zwecke	436,00
	Ausgangsindex 12/2016	
	landwirtschaftliche Zwecke	175,60
	Indexanpassung Vertragsmonat 12/2016	
Anschluss LWL-Graben auf Privatgrund	pro lfm	10,00
Anschlussbox-LWL		100,00

„Aufgrund des § 17 Abs.3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Wenns verordnet:

Artikel I

Die Kanalgebührenverordnung der Gemeinde Wenns, kundgemacht am 23.12.2000, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2019, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.12.2020 wie folgt geändert:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 2 Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr beträgt Euro 5,88 je m³ der Bemessungsgrundlage.

Artikel II

Die Wasserleitungsgebührenverordnung der Gemeinde Wenns, kundgemacht am 23.12.2000, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2019, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.12.2020 wie folgt geändert:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 2 Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr beträgt Euro 2,09 je m³ der Bemessungsgrundlage.

Artikel III

Die Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Wenns, kundgemacht am 23.12.2000, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2019, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.12.2020 wie folgt geändert:

- 1. Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 1 Grundgebühr beträgt jährlich
 - a) für Haushalte pro Person Euro 55,19
 - b) sonstige Gebührenpflichtige Euro 163,37
 - für einen Haushalt mit einer Person Euro 13,79/vierteljährlich
 - für einen Haushalt mit zwei Personen Euro 20,71/vierteljährlich
 - für einen Haushalt mit drei Personen Euro 26,22/vierteljährlich

- für einen Haushalt mit vier Personen Euro 30,37/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit fünf Personen Euro 33,13/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit sechs Personen und mehr Euro 34,50/vierteljährlich

2. Grundgebühr nach § 3 Abs. 3 lit. a Grundgebühr für Betriebe beträgt
 1-2 Beschäftigte 50 % Euro 20,40/vierteljährlich
 3-5 Beschäftigte 100 % Euro 40,84/vierteljährlich
 je weitere 5 Beschäftigte +50 % Euro 40,84/vierteljährlich

3. Grundgebühr nach § 3 Abs. 3 lit. b Grundgebühr für Fremdenverkehrsbetriebe beträgt:
 pro Nächtigung Tourismus pro Jahr Euro 0,26

4. Grundgebühr nach § 3 Abs. 3 lit. d Grundgebühr für Almbetriebe beträgt:
 Euro 8,18/vierteljährlich

5. Für die weitere Gebühr nach § 4 Abs. 1 weitere Gebühren gelten nachstehende Gebührensätze:
 § 4 Abs. 1 lit. a Restmüllgebühr, für die Ablieferung und Entleerung:

- einen 60 Liter Müllsack Euro 3,70/pro Müllsack
- einer 80 Liter Mülltonne Euro 4,32/pro Entleerung
- einer 120 Liter Mülltonne Euro 6,51/pro Entleerung
- einer 240 Liter Mülltonne Euro 12,99/pro Entleerung
- einer 660 Liter Mülltonne Euro 34,37/pro Entleerung
- einer 800 Liter Mülltonne Euro 41,62/pro Entleerung
- einer 1100 Liter Mülltonne Euro 57,23/pro Entleerung

- § 4 Abs. 1 lit. b Biomüllgebühr, für die Ablieferung und Entleerung
- für einen Haushalt mit einer Person Euro 13,79/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit zwei Personen Euro 20,58/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit drei Personen Euro 26,01/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit vier Personen Euro 32,80/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit fünf Personen Euro 38,14/vierteljährlich
- für einen Haushalt mit sechs Personen und mehr Euro 48,40/vierteljährlich

für Betriebe		Biomüllsäcke	
120 Liter Biomülltonne	Euro 48,40/vierteljährlich	40 Liter 20er-Rolle	Euro 6,00/pro Rolle
240 Liter Biomülltonne	Euro 78,05/vierteljährlich	120 Liter 10er-Rolle	Euro 5,50/pro Rolle
wöchentliche Gastrotour	Euro 26,01/vierteljährlich	240 Liter 10er-Rolle	Euro 8,20/pro Rolle

6. Für weitere Gebühren nach § 4 Abs. 1 lit. e Gebühr für Problemstoffe beträgt:
 Sperrmüll pro gewogenem kg Euro 0,34/kg

Artikel IV

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde Wenns, kundgemacht am 15.05.2008, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.12.2019 wie folgt geändert:

- 1. Die Höhe der Steuer für einen Hund nach § 2 Abs. 1 Hundesteuersatzung beträgt jährlich:
 - pro privat Hund Euro 60,90
 - pro gewerblich genutzten Hund Euro 60,90
- 2. Der Mehrbetrag für das Halten von mehreren Hunden nach § 2 Abs. 2 Hundesteuersatzung beträgt jährlich:
 - pro weiteren Hund Euro 101,06

Artikel V

In den angegebenen Beträgen ist die jeweils geltende Umsatzsteuer enthalten.

Artikel VI

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2021 in Kraft.

Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, können gem § 115 Abs. 2 TGO 2001 beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kontokorrentkredit über € 250.000,00 an die Sparkasse Imst mit folgenden Konditionen: variabler Sollzinssatz derzeit 0,55% p.a. laut vorliegendem Angebot zu vergeben.

Zu Tagesordnungspunkt 3a:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt zur Abklärung offener Punkte zu vertagen.

Zu Tagesordnungspunkt 3b:

Der Gemeinderat beschließt folgende Umwidmungen im Bereich Schlachtstelle Pitztal in Sankt Margarethen:

➤ Grundstück 3183/1 KG 80011 Wennis

rund 427 m² von Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b, Festlegung Erläuterung: Sichtschutzpflanzung in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5

sowie

Alle Ebenen (laut planlicher Darstellung) rund 427 m² in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schlachthaus mit Schlachtung, Zerlegung und Veredelung, eingeschränkt auf Schlachtvieh der Agrargemeinschaften der Pitztalgemeinden, Verkaufsräumlichkeiten für die Vermarktung regionaler Produkte

➤ weiters Grundstück 3184 KG 80011 Wennis

rund 6 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schlachthaus mit Schlachtung, Zerlegung und Veredelung, eingeschränkt auf Schlachtvieh der Agrargemeinschaften Wennis, Arzl i. P. und St. Leonhard i. P., kein Detailverkauf zulässig in Freiland § 41

sowie

rund 852 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schlachthaus mit Schlachtung, Zerlegung und Veredelung, eingeschränkt auf Schlachtvieh der Agrargemeinschaften Wennis, Arzl i. P. und St. Leonhard i. P., kein Detailverkauf zulässig in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5

sowie

rund 170 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5

sowie

Alle Ebenen (laut planlicher Darstellung) rund 852 m² in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schlachthaus mit Schlachtung, Zerlegung und Veredelung, eingeschränkt auf Schlachtvieh der Agrargemeinschaften der Pitztalgemeinden, Verkaufsräumlichkeiten für die Vermarktung regionaler Produkte

sowie Alle Ebenen (laut planlicher Darstellung) rund 170 m² in Freiland § 41

➤ weiters Grundstück 3630/2 KG 80011 Wennis

rund 274 m² von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Wertstoffsammlung mit Parkplatz in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5

sowie

Alle Ebenen (laut planlicher Darstellung) rund 274 m² in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a,

Festlegung Erläuterung: Schlachthaus mit Schlachtung, Zerlegung und Veredelung, eingeschränkt auf Schlachtvieh der Agrargemeinschaften der Pitztalgemeinden, Verkaufsräumlichkeiten für die Vermarktung regionaler Produkte

➤ weiters Grundstück 3631/1 KG 80011 Wennis

rund 3 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5

sowie Alle Ebenen (laut planlicher Darstellung) rund 3 m² in Freiland

Zu Tagesordnungspunkt 4:

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Bau des Projektes Sanierung Volksschule, Aufbau Kindergarten, Umbau Kinderkrippe, Adaptierung Hort im Bereich des Areals Volksschule mit einer Gesamtinvestitionssumme von derzeit netto € 3.126.000,-.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Bau des Projektes Neubau Bauhof im Bereich des Recyclinghofs mit einer Gesamtinvestitionssumme von derzeit netto € 576.000,-.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Planungsleistung für den Bauhof an den Architekt Karlheinz Röck, Höttinger Au 24, 6020 Innsbruck, in der Höhe von netto € 30.000,- laut vorliegendem Angebot. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Vergabe der ÖBA für den Bauhof an den Zivilingenieur DI Harald Lochner, Salzbergstraße 13a, 6067 Absam, in der Höhe von netto € 16.000,- laut vorliegendem Angebot.
- Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, für die Vergabe (Planung und ÖBA) im Bereich VS, KG, KK und Hort nach Vorlage von RA Dr. Herbert Schöpf, Maria-Theresien-Straße 34, 6020 Innsbruck, vorzugehen, die Direktvergabe mit Bekanntmachung auf der Plattform „<https://www.data.gv.at/>“ zu veröffentlichen und in Folge den Gemeindevorstand zur Vergabe zu ermächtigen.

Zu Tagesordnungspunkt 5a:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag auf Ankauf einer Teilfläche aus Gst. 2855/10 im Ausmaß von 16m² mit einem Quadratmeterpreis von € 64,97 an Herrn Stefan Pixner, Farmie 436, 6473 Wennis zu genehmigen. Sämtliche damit verbundenen Kosten von der Vermessung bis zur Verbücherung trägt der Käufer allein. Die Durchführung hat innerhalb eines Jahres zu erfolgen, ansonsten der Beschluss als aufgehoben gilt.

Zu Zusatzpunkt 1 als Tagesordnungspunkt 5b:

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung des Grundstücks 2855/10 KG 80011 Wennis im Ausmaß von 16 m² von derzeit Freiland in Sonderfläche Hofstelle.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Löschung des unter C-LNR 1 a einverleibte Wiederkaufsrecht zu genehmigen und unterfertigen. Das unter C-LNR 2 a einverleibte Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde Wennis bleibt weiterhin aufrecht.

Zu Zusatzpunkt 2 als Tagesordnungspunkt 7:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Ankauf des Glasfasernetzes der Stadtwerke Imst mit einer Gesamtsumme von brutto € 1,2 Mio. zu genehmigen. Die Aufteilung der Gesamtkosten unter den Talgemeinden erfolgt nach dem vorliegenden Aufteilungsschlüssel.

Dank

Ein großes Lob an Dr. Unger und sein Team, sowie den Gemeindebediensteten Patrick Pfefferle und Simon Stoll für die Organisation der Impfung für die Wenner Senioren. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft wurden uns entgegengebracht. Wir sind glücklich und dankbar. Im Namen der geimpften Senioren.

Ärztendienste

April

03. und 04. April 2021	Dr. Niederreiter
05. April 2021	Dr. Niederreiter
10. und 11. April 2021	Dr. Unger
17. und 18. April 2021	Dr. Gebhart
24. und 25. April 2021	Dr. Unger

Mai

01. und 02. Mai 2021	Dr. Niederreiter
08. und 09. Mai 2021	Dr. Gusmerotti
13. Mai 2021	Dr. Gebhart
15. und 16. Mai 2021	Dr. Gebhart
22. und 23. Mai 2021	Dr. Unger
24. Mai 2021	Dr. Unger
29. und 30. Mai 2021	Dr. Gusmerotti

Juni

03. Juni 2021	Dr. Niederreiter
05. und 06. Juni 2021	Dr. Niederreiter
12. und 13. Juni 2021	Dr. Unger
19. und 20. Juni 2021	Dr. Gusmerotti
26. und 27. Juni 2021	Dr. Gebhart

Mütterberatung

Die Mütterberatung findet ab März 2021 wieder an jedem 4. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Vereinsraum statt.
Vorherige Anmeldung bei Hebamme Frischmann Petra erwünscht.
Tel.: 0699 / 11 970 134.

Das Müttercafe bleibt vorerst noch geschlossen.



Foto: Patrizia Eiter

Einzelabschüsse für das Jagdjahr 2021

Hirsch Klasse III	€ 1.100,00
Schmaltier im Frühjahr	€ 300,00
Schmaltier ab Herbst oder Alttier	€ 350,00
Kalb	€ 300,00
Rehbock Klasse I	€ 880,00
Rehgeiß	€ 165,00
Birkhahn	€ 1.000,00

Bei Interesse bitte bis 10.04.2021 bei Jagdleiter Benedikt Schmid unter (0676/82 82 8169) melden.

Ab Zuteilung des Abschusses sind 50% des Preises anzuzahlen. Nach getätigtem Abschuss wird der Rest fällig. Wird der Abschuss aus welchem Grund auch immer nicht getätigt, verfällt die Anzahlung zu Gunsten der Grundbesitzer.
Jagdleiter: Benedikt Schmid

pfefferlegastl

SPENGLEREI
DACHDECKER



Gewerbepark 15 / 6471 Arzl im Pitztal

SCHNUPPERLEHRLING
willkommen

Wir bilden **LEHRLINGE** aus

MELDE DICH BEI MARKUS
+43 664 884 673 36

Sehr geehrte Wennerinnen und Wenner!

Man „spürt“ den Tag wieder länger werden, es hält langsam aber sicher das Frühjahr Einzug in Wennis. Gerade Skitourengeher kamen heuer im Wenner Revier auf ihre Rechnung. Ein Winter mit Schnee, nicht zu viel und nicht zu wenig. Während man am Kieleberg Pulverschnee vorfand, musste man auf der Venetseite mühsam im Nassschnee wandern, um auf die viel besuchten Almen zu gelangen.

Die Waldabfahrt – Ein Spaß mit Folgen

Wie eingangs bereits erwähnt, nutzten heuer viele tourenbegeisterte Skifahrer das viele Weiss und stiegen zu den Wenner Almen und Gipfeln auf. Die Forststraße wurde größtenteils und vorbildlich als **Aufstieg und Abfahrt** genutzt. Einige wenige Outdoor-Sportler wählten **Routen über Waldflächen**, größtenteils letztjährige Aufforstungsareale, zu ihrem Vergnügen. Ein Spaß mit Folgen – Verjüngungsflächen werden durch die scharfen Skikanten schwer beschädigt, Wildtiere werden in ihren sensiblen Wintereinständen massiv gestört. Abgesehen vom **Forstgesetz, welche das Befahren und Betreten von Jungwuchs- und Dickungsflächen klar verbietet**, möchte ich an jeden einzelnen appellieren: Auf Forststraßen bleiben, Vorbild sein für andere und für ein gemeinsames Miteinander eintreten!

Losholz 2021

Die **Losholzauszeige** findet wie letztes Jahr **Anfang/ Mitte April** statt (witterungs- und schneeabhängig!) – somit erfolgt die **Ausgabe wahrscheinlich Mitte/ Ende Mai**. Jenes Agrarmitglied, welches zwar ein Brennholzrecht besitzt, jedoch in den letzten 3 Jahren nicht genutzt hat, bitte ich bei heuriger Inanspruchnahme des Bezugsrechtes dies telefonisch oder schriftlich unter Angabe des Namens des Mitgliedes samt Kontaktdaten (Telefonnummer, Adresse, eventuell E-Mailadresse) mir bis **spätestens 03.04.2021** bekannt zu geben.

Für Nicht-Agrarmitglieder besteht die Möglichkeit, Brennholz zu erwerben – egal ob Selbstaufarbeitung oder Kauf ab Waldstraße. Ich bitte um frühzeitige Anmeldung.

Aufgrund der Tatsache, dass sich letztes Jahr nicht alle Agrarmitglieder daran gehalten haben, wird heuer ausdrücklich auf die Bezugsmodalitäten der Gemeindegutsagargemeinschaft Wennis wie folgt verwiesen:

„Angewiesene Forstprodukte sind spätestens bis zum Ende des Jahres, in dem die Anweisung erfolgte, zu nutzen und, wenn es aus Forstschutzgründen als notwendig erachtet wird, auch zu entrinden und bis 31.08. des der Anweisung folgenden Jahres von den Berechtigten aus dem Wald zu bringen. Ansonsten verfallen die Forstprodukte entschädigungslos. Eine Übertragung auf das nächste Jahr ist ausnahmslos nur in begründeten (Härte-) Fällen (schwere Krankheit oder Unfall u.d.) und nur mit Zustimmung des Obmannes mit Substanzverwalter statthaft. Angewiesene Forstprodukte gelten als bezogen.“

Des Weiteren ist damit zu rechnen, dass das ein oder andere Schadholz als Los vergeben wird. Die damit verbundenen Pflichten des Losbeziehers bezüglich rascher und ordnungsgemäßer Aufarbeitung sind dringendst einzuhalten und im Terminkalender entsprechen einzuplanen.

Erfreuliche Holzpreise, starke Wertholzsubmission

Wie jedes Jahr um diese Zeit werden die Holzpreise für künftige Großnutzungen verhandelt, und geben heuer einen vorsichtigen Grund zur Freude. Ein Dank gilt unserem langjährigen Verhandlungspartner der Firma Pfeifer in Imst, Herrn Walter Schleich, für die unkomplizierte und angenehme Abwicklung der Holzpreisverhandlungen. Für Privatwaldbesitzer, Servituts- und Bezugsberechtigte gibt es die Möglichkeit, auch Kleinmengen von Holz an die Firma Pfeifer zu verkaufen. Für nähere Infos stehe ich gerne zur Verfügung!

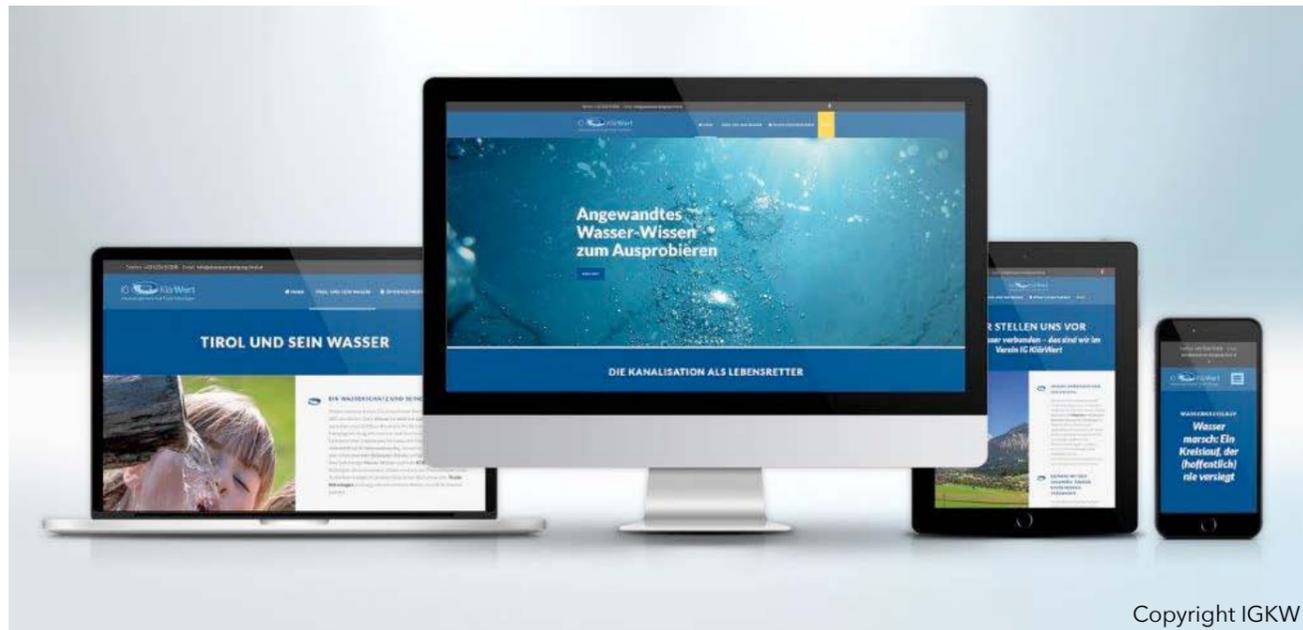
Auch die Wertholzsubmission im vergangen Jänner war ein voller Erfolg für die Gemeindegutsagargemeinschaft Wennis. Im Durchschnitt konnte sogar ein Mehrerlös von rund € 25,00 im Vergleich zur letzten Submission 2020 erzielt werden.

Das Höchstgebot für einen Festmeter Wenner Zirbe lag bei über € 500,00. Abschließend wünsche ich ein gesegnetes Osterfest und einen guten Frühjahrsstart 2021.

Euer Förster Ing. Michael Pfurtscheller

☎ 0676 / 35 11 241
Email: foerster@wennis.tirol.gv.at
Sprechstunden: Donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

„Wir sind online“: Die IG KlärWert geht neue, digitale Wege
 Moderne Website, Facebook-Auftritt und Online-Kampagnen für mehr Abwasser-Bewusstsein



Copyright IGKW

Die neue Website www.abwasserreinigung-tirol.at ist online, der Facebook-Auftritt ist unter www.facebook.com/abwasserreinigung.tirol erreichbar und auch die Online-Kampagnen laufen: Der 39 Mitglieder starke Verein IG KlärWert (Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen) geht neue Wege. Digital, authentisch und facettenreich präsentiert er sich und sein Wirken. So stärkt er das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Themen Abwasserreinigung und richtiges Entsorgen.

„Die Welt ist heute digital vernetzt. Deshalb ist es auch für den Verein IG KlärWert selbstverständlich, sich eines modernen und weltweit verfügbaren Mediums zu bedienen“, fasst Dipl.-HTL-Ing. Josef Dengg, Obmann IG-KlärWert und Geschäftsführer AIZ-Abwasserverband zusammen. Mit Website Auftritt und Facebook-Präsenz rückt der Verein IG KlärWert näher an die TirolerInnen und gibt praktische Tipps für den Alltag. Denn zu einer „sauberen Kanalisation“ können alle beitragen! „Wir versuchen das Thema Abwasserreinigung in den Köpfen der Bevölkerung zu positionieren. Leider ist es oft zu selbstverständlich, dass sauberes Wasser aus dem Wasserhahn kommt und verschmutztes Wasser wieder gereinigt der Natur zurückgegeben wird. Und genau darauf fokussieren sich auch die zielgruppenorientierten Online-Kampagnen auf Taboola, Facebook und Snapchat. Die Umsetzung

der Kampagnen und der Website erfolgte in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Speed U Up und der Internetagentur web-crossing GmbH.

Über den Verein
 Gegründet wurde die IG KlärWert 2012. Inzwischen sind rund 94% der Tiroler Gemeinden über die beteiligten Abwasserverbände Teil der Interessengemeinschaft. „Gemeinsam sind wir stark“, wir verfolgen alle das gleiche Ziel: Unterstützung der Vereinsmitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und Informationsverbreitung.

Details, Infos und Kontaktdaten:
www.abwasserreinigung-tirol.at
www.facebook.com/abwasserreinigung.tirol



Dipl.-HTL-Ing. Josef Dengg, Obmann IG KlärWert
 Tel.: +43 5224 55328
 E-Mail: info@abwasserreinigung-tirol.at

Gemeindekindergarten Alte VS - Unsere Naturtage

Als Naturparkkindergarten versuchen wir so oft wie möglich unsere Angebote ins Freie zu verlegen. Ein Fixpunkt der Woche ist unser Naturtag am Freitag. Egal bei welchem Wetter, wir trotzen Regen, Wind Schnee und Eis - dieser Tag wird im Freien verbracht.

Ein Highlight an diesen Tagen ist die Fahrt mit dem Postbus in die entlegensten Teile unserer Gemeinde. So entstanden im Herbst in Matzlewald Unterstände für Tiere, Mooslawinen und Futterplätze für Tiere. Im Winter machten wir mit Rutschellern Hartl's Pongert unsicher und „verloren“ uns im Tiefschnee am Spielplatz. Durch die warmen Tage im Februar war es uns schon möglich, die Bichlweide unsicher zu machen.

Wir sehen die Natur als „dritten Pädagogen“. Die Natur bietet den Kindern eine große Vielfalt an Bewegungsanlässen und Bewegungsmöglichkeiten. Die eigenen Kräfte ausprobieren zu können, stärken Sicherheit und Selbstbewusstsein.

Maria Schlatter, Gemeindekindergarten Alte Volksschule



Gemeindekindergarten Neue Volksschule

Die Kinder vom Kindergarten Neue Volksschule Wenns wollen sich recht herzlich bei der Raika Pitztal für die leckeren Faschingskrapfen bedanken. Wir hatten eine tolle Faschingsfeier und wünschen allen Leserinnen einen schönen Frühlingsbeginn. Das Team vom Kindergarten Neue Volksschule



Kinderkrippe

Auch dieses Jahr fanden in der Kinderkrippe kleine Faschingsfeiern statt. Dort wurden wir von Mario und Ivanka mit Donuts und von der Raika Wenns mit Faschingskrapfen verköstigt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Bei Lisa, Marlies und Bernhard möchten wir uns auch recht herzlich für die tolle Spielzeugspende bedanken.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest und viel Gesundheit.

Die Raupenkinder mit Daniela, Michaela & Jasmin



Im Herbst sind in unserer Kinderkrippe noch ein paar freie Plätze. Falls noch jemand einen Betreuungsplatz für sein Kind benötigt, bitte bis spätestens 9. April 2021 anmelden.

Telefonnummer Kinderkrippe:
0676-5549767 - Jasmin Schranz



Helga Bansch - Die Rabenrosa

Im Rabennest schlüpfen die Jungen. Sie werden gefüttert und krächzen um die Wette. Eines der Kinder sieht aber ganz anders aus als die anderen. Es hat keine Federn und kann nicht fliegen. Weil Rosa aber immer kalt ist, besorgt ihr Papa ein Kleid und eine Kappe. Alle bemühen sich, dass sie so wird wie ihre Geschwister.

Aber Rabenrosa entdeckt bald, dass sie eigene Fähigkeiten hat und sich ganz neue Welten für sie auf tun werden.

Beeindruckt von der Geschichte gestalten die Kinder der 1a Klasse einen Papierraben. Er begleitet sie, wenn sie lesen und ruht im Buch als Lesezeichen, wenn sie eine Pause machen.

Bericht und Fotos: Theresia Prantl, Bibliothek NMS



ihr steuerberater
mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wenns

Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

Auferstehung – eine endgültige Verwandlung des Daseins und des Bewusstseins

„... ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden ...“ (1.Korinther 15,51)

Verwandlung ist die Regel der Natur. Die Elemente der Natur verwandeln sich. Das Wasser kann verschiedene Formen annehmen. Im starken Winter verwandelt sich das Wasser in Eis oder es fällt von oben als Schnee. Wenn das Klima wärmer wird, fällt es als Regen runter oder wir finden es früh am Morgen als Tau am Grashalm. Wenn Wasser gekocht wird, verwandelt es sich in Dampf; und wenn es wissenschaftlich geteilt wird, in Sauerstoff und Wasserstoff.

Den Tanz der Verwandlung vernehmen wir in der Natur im Wechsel der verschiedenen Jahreszeiten und in ihren Farben. Im Herbst und im Winter schaut die Natur einer todesähnlichen Phase gleich. Da sind wenige Tiere und Insekten öffentlich sichtbar. Im Frühling zeigt sich die Natur als ob sie mit neuem Leben sprudelt – neue Grashalme und neue Blätter erscheinen und die Natur wird mehrfarbig mit Blumen und Blüten. Vögel zwitschern, Bienen summen und brummen, Blätter rauschen im Wind, Käfer und Schmetterlinge tanzen und überall ist das Leben in vollem Schwung.

Merkwürdig verwandelt sich ein Lebewesen auch körperlich. Ein Wurm verwandelt sich in eine Puppe und dann in einen farbvollen Schmetterling. So trägt auch dieser Tanz der Verwandlung den Menschen mit! „Natur! Wir sind von ihr umgeben ... und ungewarnt nimmt sie uns in den Kreislauf ihres Tanzes auf und treibt sich mit uns fort, ... Sie schafft ewig neue Gestalten; was da ist, war noch nie, – was war, kommt nicht wieder – alles ist neu, und doch immer das Alte“ (Johann Wolfgang von Goethe). In diesem Tanz der Verwandlung entwickelt sich im Schoß der Mutter ein Embryo in ein Menschenkind. Von der Kindheit bis zum Erwachsenen werden passiert eine ständige körperliche und geistige Entwicklung. Manche Veränderungen sind unseren Augen sichtbar und manche sind nicht vernehmbar. Denn sie sind nicht körperlich – die Verhaltensweise und Perspektive der Menschen ändern sich, ohne sichtbare Merkmale. Veränderungen sind auch mit dem Tod und mit einem neuen Leben verbunden: Auf der einen Seite geschieht das Zerfallen des Alten und auf der anderen Seite das Erscheinen des Neuen – eine neue Phase des Lebens.

Die wichtigste Verwandlung des Menschen soll aber in seinem Bewusstsein geschehen. Diese Verwandlungen, wenn sie aufbauend sind, können eine Person, die Mitmenschen und die ganze Schöpfung zum Heil führen.

Der erste Schritt dieser Verwandlung ist die Fähigkeit zu vergeben und los zu lassen. Dabei stirbt das zerstörende Dasein und Bewusstsein eines Menschen um ein neues Dasein und Bewusstsein zu erreichen. Da sterben das verletzte Ego und die bittere Sphäre des Gedächtnisses. Durch dieses Meer des Todes geht der Mensch bis zur exuberanten geistigen Freiheit, die ein neues Leben ermöglicht. Nicht vergeben wollen und nicht los lassen können – das ist der Schäkel, der uns zum Tod fesselt. Vergessen und vergeben werden sind Aufbruch in eine neue Phase des freien, friedvollen und freudigen Lebens.

Der zweite Schritt ist ein dankbares Bewusstsein (nicht Dankeschuld). In allen Religionen wird Dankbarkeit als eine Tugend und eine wertvolle innere Haltung gesehen. Dankbarkeit ist die wesentliche christliche Haltung, der Kern der Bibel und des Evangeliums. Dankbarkeit schafft Beziehungen. Der Mensch, wenn er durchdrungen ist vom Todschaftendem Neid und Gier kann durch die Dankbarkeit in eine lebensschaffende Beziehung mit der Schöpfung, mit den Mitmenschen und mit Gott treten.

Der dritte Schritt, der unser Bewusstsein verwandelt ist Mitgefühl und Liebe – Mitgefühl für die ganze Schöpfung und aktive, selbstlose Liebe für die Mitmenschen. Das Mitgefühl wird uns bewahren vor einer fragmentierten Perspektive, die uns treibt, die Natur und die Schöpfung als Objekte zu betrachten und sie auszunutzen. Mitgefühl befähigt uns den Geist wahrzunehmen, der uns mit der Natur und der ganzen Schöpfung eng verbindet und Gottes Anwesenheit in seiner Schöpfung enthüllt.“ Der irdisch gesinnte Mensch aber erfasst nicht, was vom Geist Gottes kommt. Torheit ist es für ihn und er kann es nicht verstehen, weil es nur mit Hilfe des Geistes beurteilt werden kann“ (1.Korinther 2,14). Liebe ist das größte und wertvollste Geschenk das man dem Anderen schenken kann ohne dass es vergolten wird. Echte Liebe ist selbstlos. Liebe

macht göttlich. In der echten Liebe und Mitgefühl transzendiert das Bewusstsein eines Menschen von der Sterblichen zur unbegrenzten Lebenssphäre.

Diese Verwandlungen sind dem Menschen nachvollziehbar. Alles aber ist nicht in der menschlichen Fähigkeit zu begreifen. Da sind noch viele Sphären der Wahrheiten, die vor dem menschlichen Verstand verborgen sind. Die Göttliche Verwandlung unseres Daseins und des Bewusstseins ist nach dem körperlichen Tod. Denn der Göttliche transzendiert das Körperliche.

Also die endgültige Verwandlung und Auferstehung ist mit dem körperlichen Tod eng verbunden. Ohne das Zerfallen des Alten wird nicht das Neue erscheinen! Davon spricht der Apostel Paulus: „ ... Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. Und was du säst, ist noch nicht der Leib, der entstehen wird; es ist nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel ein Weizenkorn oder ein ande-

res. Gott gibt ihm den Leib, den er vorgesehen hat, und zwar jedem Samen einen eigenen Leib. Nicht alles Fleisch ist dasselbe: Das Fleisch der Menschen ist anders als das des Viehs, ... Auch gibt es Himmelskörper und irdische Körper. Die Schönheit der Himmelskörper ist anders als die der irdischen Körper. Der Glanz der Sonne ist anders als der Glanz des Mondes, anders als der Glanz der Sterne; denn auch die Gestirne unterscheiden sich durch ihren Glanz. So ist es auch mit der Auferstehung (1.Korinther 15,36-42).

Nach dem Apostel Paulus wird die endgültige Verwandlung der ganzen Schöpfung dahin führen, zu dem „was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ (1.Korinther 2,9).

Ich wünsche euch allen Frohe Ostern!
Pfarrer Mag. Dr. Saji Joseph Kizhakkayil

Ministranten Aufnahme 2020

im Rahmen des Jugendgottesdienstes wurden, wie auch schon die Jahre zuvor, am 21.12.2020 sechs neue Ministrantinnen aufgenommen. Somit wächst die Anzahl der tätigen Ministrantinnen und Ministranten auf 23, was wirklich nicht selbstverständlich ist! Wir bedanken uns für euern verlässlichen Dienst in der Kirche und hoffen, dass sich auch dieses Jahr wieder neue potenzielle Ministrantinnen und Ministranten finden lassen.

Bericht und Foto: Tobias Neurauter



(v.l.n.r.) Emilia Wille, Marie Gundolf, Antonia Kuprian-Vögele, Laura Bacher, Viktoria Gabl
Giuliana Rundl-Melgar

Überraschendes Frühstücksservice

Als Ersatz für das Roratefrühstück haben Irmgard, Norbert und Alexandra vom Pfarrgemeinderat frische Semmel nach den Rorate messen verteilt. Da ja kein gemeinsames Frühstück stattfinden konnte, war die Freude über die frischen Semmel der Bäckerei Schranz groß!

Bild und Text: Alexandra Jehart



(v.l.n.r.) Alexandra Jehart, Norbert Plattner, Irmgard Larcher vom Pfarrgemeinderat

Flurnamen von Wenns

Die Karte wurde in Kollaboration mit dem Projekt „Flurnamendokumentation im Bundesland Tirol“ erstellt. Das Projekt wird von der Leitstelle Tirol GesmbH (LT) und der Universität Innsbruck gefördert. Das Orthofoto wurde vom Land Tirol zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an Mattle Rudolf, welcher in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck Institut für Sprachen und Literaturen, dem Land Tirol, Abteilung Landesstatistik und TIRIS, der Landesleitstelle Tirol und dem Tiroler Bildungsforum die Liste bearbeitet und vervollständigt hat.



Besuch unseres Bischofs Hermann Glettler



Am Sonntag, den 7. März besuchte unser Diözesanbischof Dr. Hermann Glettler den Seelsorgeraum Vorderes Pitztal. Auf dem Programm stand eine Hl. Messe in der Pfarrkirche zum Hl. Ingenuin und Albuin in Arzl. Anschließend besichtigte er die Kapellen in Timls, Hochasten und die Meditationskapelle am Plattenrain.

Nach dem Mittagessen hielt der Bischof eine Andacht in der Farmiekapelle. Weiters traf er sich mit den Pfarrverantwortlichen in Leins und Wald. Der Bischof machte sich ein Bild von der Vielfalt unserer Kapellen im Seelsorgeraum und konnte dabei ein wenig die Kapellenkultur kennen lernen.

Pastoralassistent Harald Sturm



Sternsingeraktion 2021

Auch wenn Corona einiges durcheinander gebracht hat, bleiben manche Dinge trotzdem bestehen. Deshalb fand unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen, in Absprache mit der Diözese, auch dieses Jahr die Sternsingeraktion statt. Wir möchten uns hiermit bei allen Sternsängern, Begleitern und Eltern für das Ermöglichen der Aktion unter erschwerten Bedingungen bedanken. Ein beson-

deres Vergelt's Gott gilt den Damen, welche sich bereiterklärt haben eigens für die Sternsingeraktion Masken anzufertigen. Es freut uns sehr, dass die Sternsinger auch dieses Jahr freundlich aufgenommen wurden und ein tolles Spendenergebnis von 8.150,00 erreicht werden konnte.



Weihnachtspfad

Auch das Familienliturgieteam suchte nach Alternativen zu den Gottesdiensten in der Kirche. Vom Martinstag bis Weihnachten wurden kleine Röllchen an die jüngeren Kinder ausgeteilt, die als Tischlaterne um ein elektrisches Teelicht gestellt werden konnten. Gebete und Lieder erhellten die Zeit bis Weihnachten. Am Hl. Abend konnten die Familien den Weihnachtspfad in der Dorfmitte besuchen. Gemeinsam mit der Jungschar wurden die Stationen vorbereitet. Auf den Spuren des Weihnachtsevangeliums konnten die Kinder an allen Stationen etwas machen: ein Teelicht anzünden, den Christbaum vor der Kirche schmücken, Vogelfutter aufhängen und einen Duftstern mitnehmen. Eine kleine Broschüre führte durch den Pfad und mit den QR-Codes konnten die Textstellen des Evangeliums ganz modern mit dem Handy angehört werden. Mit dem Weihnachtspfad wurde die Zeit des Wartens auf das Christkind verkürzt. Ein herzliches Dankeschön nochmal an alle fleißigen HelferInnen!

Alexandra Jehart Familienliturgieteam

Gebetskreis für ein besonderes Anliegen

Jedes Jahr am 4. Sonntag in der Osterzeit feiert die katholische Kirche den Weltgebetstag um geistliche Berufe. Heuer fällt dieser Gebetstag auf den 25. April.

Das Gebet mit den verbundenen Anliegen richtet sich speziell um geistliche und kirchliche Berufungen. Es wird auch für diejenigen gebetet, die sich in der Ausbildung zu einem solchen Beruf befinden. Gerade in heutiger Zeit in der viele Pfarreien verwaist sind und Klöster und Ordensgemeinschaften mangels Nachwuchs zusammengelegt werden müssen, braucht es junge Menschen, die sich in den Dienst Gottes stellen. Da es immer schwieriger wird, die Stimme Gottes im eigenen Leben zu hö-



ren, braucht es die Unterstützung im Gebet umso dringender.

„Berufungen entstehen im Gebet und aus dem Gebet; und allein im Gebet können sie Bestand haben und Frucht tragen.“ Papst Franziskus

In unserer Pfarre gibt es dazu eine lange Tradition um den Gebetskreis für geistliche Berufe.

Vor ca. 40 Jahren wurde bei einer gemeinsamen Pfarrwallfahrt mit Pfarrer Friedrich Jesacher beschlossen einen solchen Gebetskreis für dieses spezielle Anliegen zu gründen. Seither wird jeden Freitag von 14.00 bis 15.00 Uhr diese Gebetsstunde in unserer Kirche abgehalten. Dazu versammeln sich Frauen und Männer zum gemeinsamen Rosenkranzgebet.

Wir hoffen, dass sich weiterhin Menschen finden, zum gemeinsamen Gebet. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Pfarrkoordinator Harald Sturm

Gottesdienste Kar- und Osterwoche

Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein:

28. März Palmsonntag	8:15 Uhr	Palmbusch-Segnung, beim Kriegerdenkmal
	8:30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
1. April Gründonnerstag	19:30 Uhr	Abendmahlfeier
2. April Karfreitag	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit Kreuzverehrung (bitte Blumen mitbringen)
3. April Karsamstag	19:30 Uhr	Feier der hl. Osternacht, Feuerweihe, Lichtfeier, Wortgottesdienst, Feier der Taufenerneuerung, Segnung der Osterspeisen, Verkauf der Osterkerzen.
4. April Ostersonntag	8:30 Uhr	Auferstehung des Herrn, österlicher Festgottesdienst mit Segnung der Osterspeisen.
5. April Ostermontag	8:30 Uhr	Festgottesdienst

Emmaus-Gang am Ostermontag

Um 6:30 Uhr treffen wir uns in Larchach und pilgern zur G'stoanig-Kapelle, auf dem Weg dorthin sind 3 kurze Besinnungs-Stationen.
Um 7:00 Uhr Wortgottesfeier bei der G'stoanig-Kapelle.



**Goldenen Hochzeit
feierten die Eheleute**

Roswitha & Kurt Schuler

Die Gemeinde Wenns
wünscht dem Jubelpaar noch
viele gesunde und glückliche Jahre
im Kreise ihrer Familie.



Trauungen

Am Standesamtsverband Wenns
haben seit Anfang Jänner 2021
zwei Paare
den Bund der Ehe geschlossen.

Standesbeamter: Simon Stoll

Aus Wenns geheiratet haben:

**Sabrina Buchacher
&
Sascha Eiter am
21.01.2021**

Wir heißen unsere kleinen Gemeindegänger herzlich willkommen.



Linda Mascher
geb. am 15.12.2020
Tränk 532

Was eine Kinderseele aus jedem Blick verspricht,
so reich ist doch an Hoffnung
ein ganzer Frühling nicht.
(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

**Geschenke für Neugeborene:
Rucksäcke (Inhalt: Babykleidung und Zubehör)
können während den Amtsstunden
im Gemeindeamt abgeholt werden**

**Herzliche Gratulation an folgende Jubilare
April bis Juni 2021**

95. Geburtstag
Ida Gundolf

80. Geburtstag
Helga Perkhofer · Kurt Schuler · Mag. Otto Gleinser · Alfons Neuner

75. Geburtstag
Richard Erhart · Christine Sailer

70. Geburtstag
Manfred Mathoi · Hermann Schöpf · Helga Dürr

65. Geburtstag
Cäcilia Maria Huter · Elisabeth Eiter · Christine Gundolf
Margit Anna Rimml · Richard Neururer · Reingard Röck · Erika Agnes Zangerle
Peter Moser

60. Geburtstag
Sabine Schnegg · Otto Wendelin Raich
Helene Agnes Ladurner

In Gedenken an unsere Verstorbenen



Karl Stoll
*12.04.1934 †15.12.2020

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Leben,
ist es kein Sterben,
ist es eine Erlösung.
Ein gütiges Herz hörte
auf zu schlagen.



Günter Güb
*16.02.1932 †09.01.2021

Man lebt zweimal:
Das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
(Honoré de Balzac)



Rudolf Schöpf
*28.01.1927 †01.01.2021

Es wird immer Spuren
deiner Gedanken und Augenblicke
geben. Diese Spuren werden uns an
dich erinnern. Sie werden uns
glücklich machen und sie werden
uns traurig machen. Vor allem aber
werden sie uns nie vergessen lassen,
dass es dich gab.



**Silvia Hafele
geborene Neururer**
*19.11.1940 †26.02.2021

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe,
werde ich immer bei euch sein.

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.“

Musik ist Trumpf – trotz Corona

Normalerweise befände sich an dieser Stelle die Ankündigung unseres Frühjahrskonzertes 2021 – heuer leider nicht. Unser letzter öffentlicher Auftritt liegt nun 8 Monate zurück – wie in allen anderen Vereinen herrscht auch bei der Musikkapelle momentan mehr oder weniger Stillstand.

Um den Kontakt untereinander nicht zu verlieren, nützen wir derzeit die sozialen Medien zur Interaktion untereinander. Mit verschiedenen Aktivitäten, Challenges, Quiz auf Facebook, Instagram oder Whatsapp bleiben die Musikantinnen und Musikanten in Kontakt. Auch Videokonferenzen zu musikalischen Themen, Ausschusssitzungen und Tipps unseres Kapellmeisters werden online gerne angenommen.

Eine besonders nette Aktion war die Verteilung von Säcken mit allem, was man für eine Musikprobe zuhause braucht – Noten mit passender Playback-CD, Marker und Bleistift, sowie Süßigkeiten als Belohnung nach einer Probe zuhause. Unser Mitglied Mario Deutschmann verfasste dazu ein passendes „Motivations-schreiben“, das wir den Lesern der Gemeindezeitung nicht vorenthalten möchten.

Abschließend hoffen wir, dass in absehbarer Zukunft wieder ein Musizieren in der Gemeinschaft möglich ist. Verstärkt möchten wir auch Interessierte motivieren, vielleicht unserem Verein beizutreten – wir sind froh über jeden Neuzugang zwischen 8 und 80 Jahren. Unser Obmann, unser Kapellmeister, aber auch jedes „normale“ Mitglied der MK Wenns geben bei entsprechendem Interesse gerne Auskunft über eine Mitgliedschaft. Gerade die sozialen Entbehrungen in dieser Pandemie zeigen uns, wie wichtig der Kontakt mit Menschen untereinander ist – also nur Mut.

Bericht: Christian Perkhofer

„Musik ist Trumpf!“

Liabe Musikäntinna und Musikänta,

Es isch schu viel z'läng hea,
wia mir nou zämm probt häba, gänz wia ameah.
Wou mir zämm khockt sei und häba viel glächt,
sou a Virus hät döis alles af's mäl unmöigli gmächt.

Dass mir it mitnond spiela derfa,
sall geat ins äll' schu sakrisch af d Nerva.
Voar uan Jähr hatt kuar kenna glouba,
dass mir it amol mia derfa mitanänd prouba.

Äber es weara wieder ändere Zeita köima,
drum isch es wichtig schu iatz s Instrument wieder in d Händ zum nöima.
Damit, wenn's sou weit isch,
die Musi klingt lebhaft und frisch.

Stätt am Äbat voarn Fernseh z' hocka,
wars decht äb und zua ou schia, bor Gangla ocha z'klocka.
A bissla musiziera döis tuat guat,
wenn ma sou gâr it woäß, wås ma an am Freiti-Äbat tuat.

Döis Instrument in da Händ zum höiba,
und sich dabei wieder af a gemeinsäme Musiproub fröiba.
Weil ins döis Hobby gait a sou viel,
steigt in uan ou glei a bessers Gfieh!

Wenn alles sou im Einkläng isch,
isch für kurze Zeit alles ändere vom Tisch.
Zur CD a bissla spiela und prouba,
nocha kimmt dr Änsätz zrug, döis kennats glouba!

Drum schaug mar älla, dass mr ins die Fröid an dr Musi drhält,
und hoffa, dass mar bald wieder mitnänd spiela – die Junga, wia die Älta.
Die Musi gibt Kräft, dass mar bald dauða sei aus dem Sumpf,
weil mir häba a Motto – Musik ist Trumpf!!!

Bleibat's äll' g'sund und tiat's fleißi spiela,
weil voar ins liega schiana Stunda, gemeinsäme und döis gänz viela.

Bis bald,
enker Ausschuss!



Werbungsoffensive an der LMS Pitztal:

Seit dem letzten März hat sich der schulische Alltag an der LMS Pitztal, mit zeitweisem Fernunterricht und Verbot, sehr verändert. Besonders hart getroffen hat es die Musikalische Früherziehung und die Chöre. Umso wichtiger ist für viele SchülerInnen der musikalische Unterricht. Er bietet Ausgleich und Lichtblick zum Schul- u. Arbeitsalltag in einer Zeit mit wenigen Möglichkeiten von sozialem Austausch. Ebenso sind auch die musikalischen Vereine zum zeitweisen Stillstand gekommen. Beide, Schule und musikalische Vereine, hoffen in eine baldige Normalität zurückzukehren, um wieder ein musikkulturelles Angebot anbieten zu können. Die Landesmusikschule Pitztal hält ca. 70 öffentliche Veranstaltungen in einem normalen Schuljahr ab. (Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl der Wein des Lebens; Zitat Jean Paul)

Damit wir für die Zukunft gerüstet sind planen wir Werbungskonzerte für alle Volksschulen im Schulsprenkel. Alle Fachgruppen der Landesmusikschule arbeiten momentan an einem kindergerechten Kurzkonzert, welches von den LehrerInnen selbst präsentiert werden. Alle interessierten Kinder erhalten einen Schnuppergutschein, welchen sie mit ihrem (oder mehreren) Lieblingsinstrument befüllen und dann mit den entsprechenden LehrerInnen eine Schnupperstunde machen können. Natürlich sind alle anderen Altersgruppen ebenfalls herzlich willkommen, sich für eine Schnupperstunde anzumelden.

Mail: pitztal@lms.tsn.at;

Tel.: Mo.-Fr., 09:00-12:00 Uhr: 05414 86859

Norbert Sailer, Direktor der LMS Pitztal

Fächerangebot der Landesmusikschule Pitztal

Holzblasinstrumente

- ♫ **Blockflöte**
Blaas Klaus 0676/83038831
- ♫ **Klarinette**
Christine Nösig 0676/9227573
- ♫ **Oboe**
Franziska Zangerle 0664/1273230
- ♫ **Querflöte**
Blaas Klaus 0676/83038831
Wieser Maria 0680/1222922
- ♫ **Saxophon**
Janine Sonnendorfer 0664/4274659



Tasteninstrumente

- ♫ **Akkordeon, Steir. Harmonika**
Cehtl Rudolf 0650/9004050
Wieser Maria 0680/1222922
- ♫ **Klavier**
Heidrich Stefanie 0660/5681145
Loukota Sarah 0650/9015025



Schlagwerk/Percussion/Drumset

- ♫ Schuler Mirko 0660/6430420



Streichinstrumente

- ♫ **Violine, Geige**
Thomas Köll 0650/5417531
- ♫ **Cello**
Laura Merth 0660/1235439



Vokalfächer

- ♫ **Gesang, Kinderchor, Jugendchor**
Heidrich Stefanie 0660/5681145
Loukota Sarah 0650/9015025

Blechblasinstrumente

- ♫ **Trompete, Flügelhorn**
Sailer Norbert 0650/3939732
Cehtl Rudolf 0650/9004050
- ♫ **Posaune**
Waldhart Markus 0660/3762540
- ♫ **Waldhorn**
Praxmarer Viktor 0650/4317525
- ♫ **Bariton, Tenorhorn**
Waldhart Markus 0660/3762540
Cehtl Rudolf 0650/9004050
Sailer Norbert 0650/3939732



Zupfinstrumente und Volksmusik

- ♫ **Gitarre/E-Gitarre/E-Bass**
Pöll Petra 0664/4716012
Richter Max 0676/6238196
Wein Andreas 0650/2671790
- ♫ **Hackbrett, Zither**
Gapp Michael 0676/83038843
- ♫ **Harfe**
Schapfl Theresa 0664/5793922



Elementare Musikpädagogik

- ♫ **Musikalische Früherziehung/EMP**
Heidrich Stefanie 0660/5681145
Schapfl Theresa 0664/5793922
- ♫ **Musikalisches 1 x 1**
Schapfl Theresa 0664/5793922



Informationen und Auskünfte
im Musikschulbüro
Dir. Norbert Sailer, MSL
05414/86957 oder pitztal@lms.tsn.at
<https://www.tmsw.at/>

Erstmalige 126. ONLINE-Jahreshauptversammlung im Bezirk Imst – trotz Corona 6.445 geleistete Stunden der Feuerwehr Wenns für die Wenner Bevölkerung



Mehr als 80 Kameraden der FF-Wenns nahmen an der 126. Jahreshauptversammlung am Freitag, den 29. Jänner 2021 ONLINE teil. Erstmalig im Bezirk Imst konnte die Jahreshauptversammlung ONLINE eingesehen werden.

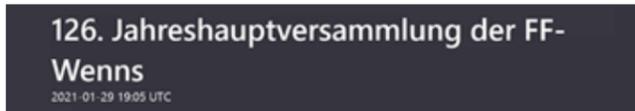
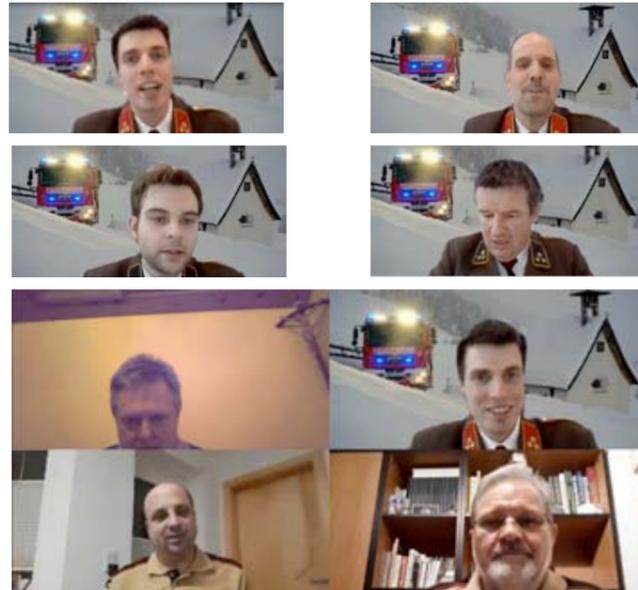
Die Kameraden wurden somit, anders als sonst, vor den Bildschirmen zu Hause begrüßt. Kommandant HBI Lukas Scheiber und Kommandant Stv. OBI Stefan Gundolf blickten im Jahresbericht von 2020 trotz COVID-19 Pandemie auf 177 Aktivitäten mit über 6.445 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden zurück. Kurskartensachbearbeiter Schriftführer HV Patrick Pfefferle ließ über eine ebenfalls durch Corona gezeichnete Lehrgangsstatisik von rund 15 Kursbesuchen an der Landesfeuerwehrschule Revue passieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit legte auch in den pandemischen Zeiten von Corona kräftig zu und erfreut sich großer Beliebtheit. In Form einer Power Point Präsentation wurden imposante Bilder der rund 55 Tätigkeiten, 37 Übungen und 85 Einsätzen über den Bildschirm online geteilt. Nach dem Kassabericht folgte die einstimmige Entlastung des Kassiers HV Roland Thöny.

Eine große Ehre für uns war es, dass trotz Online Jahreshauptversammlung auch Ehrengäste wie BFK OBR Hubert Fischer, BFK Stv. BR Stefan Rueland und AFK ABI Adalbert Kathrein live zugeschaltet waren und ihre Grußworte an die TeilnehmerInnen der gutbesuchten Webkonferenz richteten.

Alle sprachen sich sichtlich beeindruckt über die Problemlösung einer Webkonferenz aus und lobten die Feuerwehr Wenns für die Durchführung und Abwicklung. Die Anzahl der Aktivitäten sei nicht ausschlaggebend, sondern die motivierte Mannschaft mit dem dazugehörigen Gerät. Das bildete schlussendlich ein vollkommenes Team.

Neben den abschließenden Dankesworten hofft der Kommandant auf eine baldige Besserung der COVID-19 Situation. Weiters hofft er auch, dass dies die



erste aber hoffentlich auch die letzte Jahreshauptversammlung in dieser Form bleibe.

Technischer Einsatz - Wasserschaden / Hydrant abgerissen

Mittels Pager Kleineinsatzschleife wurde die FF Wenns am Sonntag den 14.02.2021 um 09:58 Uhr zu einem Technischen Einsatz - Wasserschaden, Wasser rinnt aus - abgerissener Hydrant, alarmiert. Aufgrund eines Technischen Defektes stand die Wassersäule im Hydranten und durch die tiefen Temperaturen von -16 Grad Celsius war dieser abgerissen. Dadurch war einiges an Wasser ausgetreten. Durch den raschen Einsatz der FF Wenns wurde der Wasseraustritt rasch gestoppt und der Einsatz konnte nach rund einer halben Stunde beendet werden.



Im Einsatz:

MTFA und LFA mit 12 Mann Bauhof Gemeinde Wenns
Einsatzleiter: Kdt. Stv. OBI Stefan Gundolf

Brand im Freien - Strauchschnitt / Äste in Brand

Am Samstag den 27. Februar 2021 wurde die FF-Wenns um 14:46 Uhr via Sirenen Alarmierung und Pager Sammelruf zu einem Brandgeschehen im Freien des Recyclinghofes Wenns alarmiert. Vor Ort standen Äste und diverser Strauchschnitt, lt. Alarmmeldung ca. 100 m2, in Brand. Der Brand wurde vermutlich durch die Ablagerung von noch heißer Asche verursacht.

Die Feuerwehr Wenns konnte mit Einsatz von schwerem Atemschutz und einem Wasser-Netzmittel-Gemisch den Brand rasch löschen und die Ausbreitung auf das Hauptgebäude des Recyclinghof verhin-



Details:

Einsatzleiter Kdt. HBI Lukas Scheiber
MTFA, TLFA-2000, LFA, RFA mit 62 Mann
2 ATS Trupps (1 Rettungs-/Reservetrupp)
Polizei Wenns mit 1 Fahrzeug und 2 Mann
Bauhof Gemeinde Wenns

Berichte:

Schriftführer Patrick Pfefferle, Kommandant Lukas Scheiber und das ÖA-Team der FF-Wenns
Fotos: CW/SG/FE/LS/PP

Information Übungsbetrieb Feuerwehr!
Nach neuesten Dienstansweisungen des Landesfeuerwehrverbandes für Tirol dürfen die Übungstätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehren im Land unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona Maßnahmen wieder aufgenommen werden. Auch unsere Feuerwehr in Wenns wird diesen Wiederstart nützen und zeitnahe mit dem Übungsbetrieb starten.

Liebe Wennerinnen und Wenner!

Haussammlung 2021

Trotz der herausfordernden Zeiten und der beschränkten Möglichkeiten ist unsere Feuerwehr auch in dem vergangenen Jahr stark gefordert worden. Unter anderem galt es rund 90 Einsätze im Ortsgebiet von Wenns zu bewältigen.

Was passierte 2020 mit ihrer Spende?
Unterstützung und Mitfinanzierung von 10.000,-€ für unser neues Löschfahrzeug (LFA). Weitere Mitfinanzierung von diversen wichtigen Einsatzgerätschaften für eure Sicherheit.

Es ist uns wissentlich, dass diese Postwurfsendung unsere alljährliche persönliche Haussammlung (heuer nicht möglich), bei welcher wir immer mit einem offenen Ohr empfangen wurden, nicht ersetzen kann. Dennoch hoffen wir auch in diesem Jahr auf eure sehr wichtige Unterstützung über den unten angeführten Zahlschein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Voraus!
Im Namen der gesamten Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wenns

<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">Kommandant HBI Lukas Scheiber</td> <td style="text-align: center;">Kommandant Stv. OBI Stefan Gundolf</td> <td style="text-align: center;">Schriftführer HV Patrick Pfefferle</td> <td style="text-align: center;">Kassier HV Roland Thöny</td> </tr> </table>	Kommandant HBI Lukas Scheiber	Kommandant Stv. OBI Stefan Gundolf	Schriftführer HV Patrick Pfefferle	Kassier HV Roland Thöny
Kommandant HBI Lukas Scheiber	Kommandant Stv. OBI Stefan Gundolf	Schriftführer HV Patrick Pfefferle	Kassier HV Roland Thöny	

Freiwillige Feuerwehr Wenns
IBAN: AT45 3635 3000 0002 9306
BIC: RZTIAT22353
Spende / Haussammlung 2021

TC Raika Pitztal steht mit neuem Vorstand in den Startlöchern.

Die Vorbereitungen für die Saison 2021 haben bereits begonnen und die Vorfreude auf die neuen Tennisplätze ist natürlich sehr groß.

Alle 2 Jahre wird beim TC Raika Pitztal ein neuer Vorstand gewählt, so auch heuer. Üblicherweise werden die Wahlen im Zuge der jährlichen Jahreshauptversammlung durchgeführt. Heuer konnten wir aufgrund der aktuellen Situation keine Jahreshauptversammlung abhalten. Die Neuwahlen haben wir mittels einem Online Voting durchgeführt.

Der neue Vorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt:

Obfrau	Isabella Rundl (Wenns)
Obmann Stv.	Bernhard Zangerl (Arzl)
Schriftführer	Benjamin Walser (Arzl)
Schriftführer Stv.	Christiane Wöber (Arzl)
Kassier	Daniela Eberl (Arzl)
Kassier Stv.	Peter Duregger (Arzl)

Unser alter Obmann, Goggo Waldner, hat nach fast 30 Jahren im Dienste des Vereins seine Tätigkeiten niedergelegt. Wir möchten Goggo an dieser Stelle nochmal sehr herzlich für seinen jahrelangen Einsatz danken. Ebenso möchten wir uns auch bei Margit Schultes für ihren Einsatz und die hervorragende Arbeit als Kassierin bedanken. Beide bleiben uns selbstverständlich als Mitglieder weiterhin treu.



Bild 1) Die neue Obfrau Isabella Rundl (Mitte) bedankt sich bei Margit Schultes und Goggo Waldner für ihren Einsatz. (Foto Mel Burger)

Für den Breitensport gab es diesen Winter leider kein Tennisspielen in der Halle.

Unsere drei Leistungssportler Lara und Alina Rundl sowie Niklas Waldner konnten unter strengen Auf-

lagen ihrem Training weiterhin nachgehen. Sehr erfreulich war dabei die Einladung für ein Sichtungstraining in Schwaz unter der Leitung des ÖTV Sportdirektors und ehemaligem ATP Top 10 Spieler Jürgen Melzer.



Bild 2) Lara Rundl und Niklas Waldner beim Sichtungstraining in Schwaz.

Die Vorfreude auf die bevorstehende Sommersaison, die hoffentlich ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden kann, ist bei allen sehr groß. Die Meldungen für die Mannschaftsmeisterschaften wurden bereits durchgeführt und in der kommenden Saison treten wir mit 10 Mannschaften in den verschiedensten Klassen und Ligen an. 4 Mannschaften spielen davon in der Landesliga.

Die Bauarbeiten für die neuen Tennisplätze haben nach der Winterpause noch nicht begonnen, aber die Zeichen stehen alle auf grün, dass wir mit Ende April, Anfang Mai auf der neuen Anlage mit der Sommersaison starten können. Ein herzliches Danke auch an die Gemeinde Arzl im Pitztal für ihren Einsatz.

Die weiteren Planungen für die nächsten Monate

haben schon begonnen, diese hängen aber auch von der allbekannten Corona Situation ab. Wir sind positiv gestimmt und gehen davon aus, dass wir diesen Sommer wieder nahezu all unsere Aktivitäten durchführen können. Sobald wir hier konkretere Termine und Pläne haben, werden wir auf unserer Homepage (<https://www.tc-pitztal.at/>) darüber informieren.

Zum Schluß möchten wir noch mitteilen, dass wir weiterhin auf der Suche nach einem Pächter für das Tennislokal sind. Das Lokal könnte evtl. auch ganzjährig betrieben werden. Sollte jemand Interesse haben oder nähere Informationen wünschen, dann bitte bei Benjamin Walser (0676/844005555) oder

Bernhard Zangerl (06767790192) melden.

Der TC Raika Pitztal möchte sich bei allen Sponsoren, den Gemeinden, allen freiwilligen Helfern und sonstigen Unterstützern, sowie allen Mitgliedern sehr herzlich bedanken. Dieses Gesamtpaket ermöglicht einen hervorragend funktionierenden Verein.

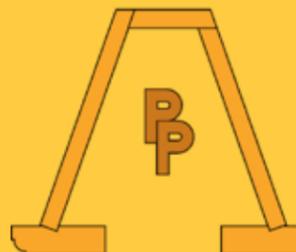
TC RAIKA Pitztal (info@tc-pitztal.at)
Bericht: Dipl. Ing. Bernhard Zangerl
Bilder: TC Raika Pitztal



ELEKTRO WULTSCHNIG

GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK

PITZTAL PLAN



Zeichenbüro
JEITNER Roland
Siedlung 286 f
6473 Wenns

Tel. 05414/86360
Fax 05414/86822
Mobil: 0664/5020102
e-mail: r.jeitner@aon.at

Hier wird das eigene Traumhaus nach Ihren Wünschen geplant, abgestimmt und den persönlichen Bedürfnissen und Gepflogenheiten angepasst.

"Gut geplant ist halb gebaut"

mit PITZTAL PLAN

FELSENFEST VERSICHERT



IHR BETREUER
Benedikt Schmid
Mobil +43 676 82828169
benedikt.schmid@tiroler.at





tiroler.at

Raiffeisenbank Pitztal eGen: Manuel Nigg neu im Vorstand



BU: Raiffeisenbank Pitztal eGen – Die Vorstände Dir. Andreas Eiter (l.) und Mag. Gallus Reinstadler (r.) begrüßen Prok. Manuel Nigg als neues Vorstandsmitglied.

Pitztal

Der 35-jährige Mag. (FH) Manuel Nigg wurde Anfang des Jahres in den Vorstand der Raiffeisenbank Pitztal eGen bestellt und wird ab August d.J. gemeinsam mit Dir. Andreas Eiter das Vorstandsduo bilden. Damit wurde die Vorstandsnachfolge von Mag. Gallus Reinstadler sehr professionell und zeitnah geregelt, da dieser aus eigenem Wunsch ab Mitte des Jahres aus dem Vorstand ausscheiden wird.

Berufserfahrungen sammeln und berufsbegleitende Ausbildungen machen

Seit 1. Jänner ist der bisherige Prokurist Mag. (FH) Manuel Nigg nun im Vorstand der Raiffeisenbank Pitztal tätig. Die Materie und das Umfeld sind ihm nicht fremd, arbeitet der aus Kauns stammende Oberländer doch schon seit 2007 bei Raiffeisen. Vorher machte er nach der Matura (2003) seine ersten und sehr nützlichen Berufserfahrungen im Bau- und Tourismusgewerbe. Neben den Tätigkeiten in verschiedensten Abteilungen der Raiffeisenbank absolvierte der Neovorstand von 2008 – 2012 berufsbegleitend das Diplomstudium ‚Wirtschaft & Management‘ am MCI Innsbruck. In den vergangenen 8 Jahren leitete Herr Nigg sehr erfolgreich die Abteilung Marktfolge Aktiv und Kreditrisikomanagement. „Ich habe den Großteil meines Berufslebens bei den genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken gearbeitet und bin vom ‚Prinzip Raiffeisen‘ – Regionalität, Sicherheit und Kundennähe begeistert“, erzählt Manuel Nigg. Was ihn an den neuen Herausforderungen reizt, sind die regionale Entwicklung als Ansprechpartner und Entscheidungsträger mitzugestalten, den Kunden in allen Lebenslagen – auch in schwierigen Situationen – ein verlässlicher Partner sein und gemeinsam Lösungen zu finden. „Die Möglichkeit Regionalität, Kundennähe mit Beratungen und Entscheidungen im Tal verbunden mit den digitalen Lösungen (Online-Banking) in

der täglichen Arbeit zu leben!“ gefällt dem neuen Vorstand besonders.

Bestmögliche Nachfolgeregelung mit fließender Übergabe von Aufgaben und Kunden

Nachfolgeregelungen verlaufen leider nicht immer so konfliktfrei und konstruktiv wie in der Raiffeisenbank Pitztal. Da braucht es auch entsprechende Grundvoraussetzungen: In erster Linie einen Vorstand der freiwillig für einen motivierten, bestens ausgebildeten und eingearbeiteten Mitarbeiter den Weg frei macht. So wie es der seit 1999 im Vorstand tätige Mag. Gallus Reinstadler ermöglicht. „Ich werde ab Mitte des Jahres einen Schritt zurücktreten und dann bis zu meinem voraussichtlichen Pensionsantritt noch eineinhalb Jahre als Kundenbetreuer arbeiten und eine fließende Übergabe von Aufgaben und Kunden umsetzen“, betont Gallus Reinstadler und resümiert gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Andreas Eiter: „In einem nicht einfachen Marktumfeld waren wir den vergangenen 3 Jahrzehnten gemeinsam mit unserem Mitarbeiterteam immer ein verlässlicher Partner der Menschen und Betriebe; gemeinsam mit unseren treuen und verlässlichen Kunden und Mitgliedern ist es gelungen schwierige Phasen (Finanzkrise, dzt. Corona) so zu meistern, dass trotzdem positive Entwicklungen feststellbar sind.“

„Auch in Zukunft wollen wir bei allen Finanz- und Versicherungsthemen für die Menschen und Betriebe im Pitztal erster und verlässlichster Ansprechpartner und weiterhin als Förderpartner in den Bereichen Soziales, Bildung, Wirtschaft, Kultur und Sport im Pitztal aktiv sein!“ freuen sich die Vorstände Andreas Eiter, Mag. Gallus Reinstadler und Mag. (FH) Manuel Nigg auf ein weiterhin aktives Mit.Einander im Pitztal.

Sabine Bergmann, Sekretariat
Raiffeisenbank Pitztal eGen

Raiffeisenbank Pitztal eGen Bankstellen in Wennis, Jerzens und St. Leonhard	
Bankstellen	3
Mitarbeiter	23
Bankomaten u. SB-Geräte	4
Geschäftsvolumen (TSD)	146.607
Kreditvolumen (TSD)	107.233
Gesamtanzahl der vergeb. Kredite 2020	281
Einlagen (TSD)	112.915
Eigenkapital (TSD)	10.557
Kunden	5.582
Firmenkunden	271
Mitglieder	2.042
Sponsoring & Fördergelder in EUR / Jahr	40.000
Unterstützte Vereine, Projekte, Einrichtungen, Schulen...	30



Neuigkeiten der SPG Raika Pitztal



Covid-19 hatte in den vergangenen Wochen leider auch unseren Verein fest im Griff. Durch die bundesweiten Maßnahmen und Einschränkungen über den gesamten Winter hindurch wurde der Amateurfußball österreichweit leider gänzlich lahmgelegt. Speziell die Trainings in der Halle sowie in weiterer Folge die Hallenturniere stellen vor allem bei den Jüngsten in unserem Verein und generell im gesamten Nachwuchsbereich immer ein Highlight im sportlichen Jahresablauf dar. Doch leider blieben heuer – natürlich wie in so vielen Bereichen – die Eingangstüre geschlossen. Insbesondere für alle Kinder wäre eine baldige Wiederaufnahme, zumindest des Trainingsbetriebs, aus sportlicher aber vor allem auch aus menschlicher Sicht sehr zu wünschen. Zum Stand des Redaktionsschlusses wurde von der Regierung für Mitte März zumindest für den Jugendbereich erste Lockerungen im Sportbereich in Aussicht gestellt.

Neben unserem Nachwuchsbereich gestaltet sich die derzeitige Situation auch für unsere Kampfmannschaften natürlich alles andere als einfach. Nach Beendigung der Hinrunde Ende Oktober war kein Gruppentraining in irgendeiner Form möglich. Anfang Februar starteten die Spieler der Kampfmannschaften jedoch mit einem Individualtraining und einigen Laufeinheiten,

um im Falle einer möglichen Wiederaufnahme des Spielbetriebs nicht gänzlich unvorbereitet zu sein. Zum Stand Anfang März scheint ein gewohnter Ablauf der Rückrunde allerdings kaum im Rahmen des Möglichen.

Aus sportlicher Sicht verlief der Herbst 2020 für unsere Kampfmannschaft nicht ganz nach Wunsch. Nach der tollen Hinrunde 2019 konnte man nicht an diese Leistungen anknüpfen. Durch zwei wichtige Siege in den letzten drei Runden kann man nun aber vor allem im Hinblick auf einen möglichen Saisonabbruch etwas entspannter auf die Tabellensituation blicken. Die Jungs von Trainerduo Simon Lentsch und Simon Horn werden jedenfalls alles daran setzen, in der vielleicht doch noch anstehenden Frühjahrssaison noch einen Sprung nach oben zu machen.

Für Vereine im Amateursport sind solch lange Spiel- und Trainingsunterbrechungen aus mehrfacher Sicht nur sehr schwierig zu bewältigen. Denn wie auch alle übrigen Vereine, hofft natürlich auch unsere SPG Raika Pitztal, dass wir speziell im Kinder- und Jugendbereich keine Nachwuchskicker aber vor allem auch keine Nachwuchstrainer verlieren werden und sich alle gemeinsam auf einen baldigen Restart freuen. Aktuell bleibt nur zu hoffen, dass sich die Infektionszahlen stabilisieren, damit im Gegensatz zum Vorjahr heuer die Rückrunde vielleicht doch zu Ende gespielt werden kann.

Bericht: Nachwuchsleiter, Simon Stoll



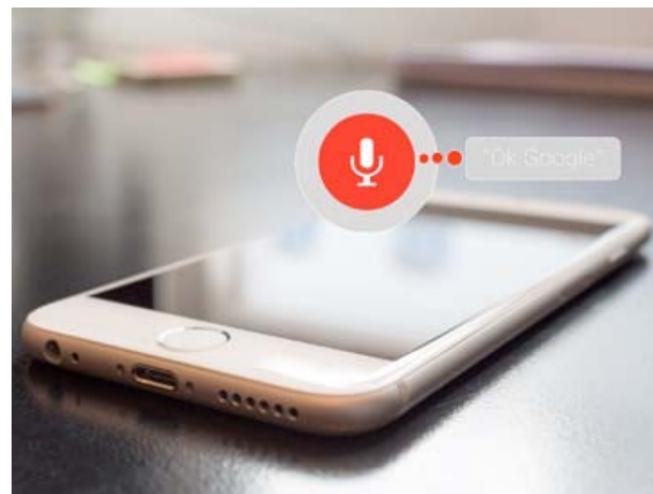
„Alexa, bring mich ins Pitztal!“

Leider sind wir mit der Digitalisierung noch nicht ganz so weit, dass es so einfach geht. Gemeinsam mit Kitzbühel und der Silberregion Karwendel zählt das Pitztal aber zu den Vorreitern im Tourismusbereich. So kommen wir dieser Zukunft jedoch einen winzigen Schritt näher.

Das Land Tirol fördert im Rahmen der „Leuchtturmprojekte im Bereich Digitalisierung“ das Vorreiterprojekt „Erlebe Tirol“. Wie in einem virtuellen Informationsbüro für Amazon Alexa und Google Assistant erhält man so innovative Inhalte zu Themen wie Bergbahnen, Trail Running, Kulinarik oder Sehenswürdigkeiten.

Spricht man dann zum Beispiel Alexa oder den Google Assistant mit den Worten „Öffne ‚Erlebe Tirol‘“ an, liefert der digitale Sprachassistent erste spezifische Informationen zu den schönsten Plätzen, Wandertipps oder Aktivitäten.

Das Projekt soll zur bedeutendsten Sprachassistenten-Anwendung im Alpentourismus und Vorbild für alle Regionen/Touristiker in den Alpen werden. Ziel des Projekts ist es, dass in Zukunft Unterkünfte im Pitztal mittels Sprachassistenten gebucht werden können und der Assistent nicht mehr extra gestartet werden muss.



CLAR Pitztal – Qualifizierung der Betriebe

Um sich als klimafreundliche Tourismusregion weiterzuentwickeln und Maßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz umzusetzen, bewarb sich die Tourismusregion Pitztal im vergangenen Jahr bei dem Projekt Clean Alpine Region (CLAR).

Neben drei anderen Regionen in Tirol wurde das Pitztal für das Projekt ausgewählt und der TVB stellte daraufhin als erste Maßnahme den Nachhaltigkeitsmanager Michael Metzler ein. Der nächste Schritt sind Qualifizierungsmaßnahmen für die Betriebe im Pitztal im Bereich Nachhaltigkeit.

Durch Workshops möchte der Tourismusverband die Betriebe über Themen wie die Aspekte der Biodiversität, Regionalität und Nachhaltiger Tourismus, die Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen, sowie die Förderung der Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen und Gäste aufklären und weiterbilden.

Stephanie Schlierenzauer BA
PR & Kommunikation
Tourismusverband Pitztal



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an



Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingun-

gen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13 · 1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo



Der Grenzstreit in der Sage

In der Grenzstreiturkunde von 1532 wird die Grenzziehung zwischen der Gemeinde Fließ und der Gemeinde Wennis geregelt. In den letzten beiden Artikeln in der Gemeindezeitung von Wennis habe ich die Einleitung dieser Urkunde und den Spruch zur Grenzziehung veröffentlicht. Solch prägende Ereignisse finden immer auch ihren Niederschlag in der Sage.

Und da tauchen bei mir unwillkürlich Erinnerungen an die Spielsbergsage auf. 1984 an einem wunderschönen Herbsttag im Oktober machte ich mit den Schülern der Projektgruppe „Alltagsgeschichte und Heimat“ einen Ausgang auf den Spielsberg oberhalb der Langederte. Dort setzten wir uns an der höchsten Hügelkuppe nieder und ich erzählte den Schülern die Sage vom Spielsberg, die den Lesern sicher bekannt ist. Ich erklärte den aufmerksamen Zuhörern, dass eine Sage nicht wortwörtlich zu nehmen ist, diese aber meist einen historischen Kern beinhaltet. Der Spielsberg wird in der Sage von Raubrittern bewohnt. Ich erklärte, dass es sich sicher nicht um eine Burg handelte, da historische Belege dafür fehlten, sondern nur, dass hier einmal eine Siedlung war, vermutlich 2000 Jahre älter als eine Ritterburg. Spätere Funde verifizierten meine damals spontan getätigte Vermutung.

In der Zwischenzeit hat sich bezüglich Spielsberg sehr viel getan. Lukas Gundolf, dessen Heimathaus sich am Fuße des Spielsbergs befindet, hat sich während seines Archäologiestudiums intensiv mit dem Spielsberg beschäftigt. Mit Hilfe völlig neuer archäologischer technischer Hilfsmittel erforschte er den Spielsberg und sein Umland und erlangte dadurch neue und beeindruckende Kenntnisse über die Besiedlung am und um den Spielsberg. Seinen damals aktuellen Wissensstand vermittelte er im Herbst letzten Jahres einem Kreis interessierter Zuhörer vor Ort, zu denen auch ich zählte. In der Zwischenzeit arbeitet er akribisch in seiner Magisterarbeit seine Forschungserkenntnisse auf und auf Grund dieser neuen Erkenntnisse muss wohl die Besiedlungsgeschichte des vorderen Pitztals umgeschrieben werden.

Ich freue mich schon im Namen der Leser und der historisch Interessierten, dass Lukas Gundolf in Zeiten nach Corona und ohne Besucherbeschränkung sein Wissen und seine Forschungserkenntnisse ei-

ner breiten Öffentlichkeit vorstellen kann.

Dass sich die Sage natürlich auch des Grenzstreites zwischen Wennis und Fließ angenommen hat, ist also nicht verwunderlich. Ich werde nun die beiden vorhandenen Sagen über den Grenzstreit gegenüberstellen. Dabei fällt auf, dass beide Sagen recht unterschiedlich an das Thema herangehen. Dekan Alois Wassermann geht in der Sage vom Waldstreit in die graue Urzeit zurück und schmückt das Thema sehr ausschweifend aus. Lehrer Falkner Ernst grenzt seine Sage, die er nur 20 Jahre später niederschrieb, auf den Grenzstreit ein und seine Fassung ist deshalb wesentlich kürzer. So kann sich nun der Leser in der vergleichenden Gegenüberstellung der beiden Sagenabschriften selbst ein Urteil bilden.

Die Sage vom Waldstreit

In grauer Vorzeit, als noch unsere Gegend mit dichtem Urwald überzogen war, worin Bären, Wölfe und Auerochsen hausten und nur wenige Siedlungen bestanden, war noch kein geordnetes Gemeinwesen. Die Besitzer solcher Gehöfte konnten ungehindert ihre Nutzungen auf Grund und Boden suchen, wo es ihnen beliebte. „Wunn und Weide“, wie der alte Ausdruck lautet, war für jeden Inhaber einer Hofstatt überall zugänglich. Erst nachdem die Bevölkerung zunahm und die Wälder sich mehr und mehr lichteteten für neue Siedlungen, fing man an, zwischen den Nachbarschaften bestimmte Grenzen zu ziehen, innerhalb deren Wunn und Weide jeder Siedlung zu eigen sein soll.

In dieser Zeit ergab sich die Notwendigkeit, daß sich die Bewohner des „Wennertales“, wie damals unsere Gegend genannt wurde, mit der Nachbarschaft von Fließ über, eine bestimmte Waldgrenze einigen sollten.

Nach beiderseitiger Vereinbarung sollte an einem bestimmten Tage beim ersten Hahnenschrei in Fließ und Wennis eine bestimmte Anzahl Männer gegen die Pillerhöhe, aufbrechen, und dort, wo sie zusammentreffen, sollte die Grenze sein.

Eine Fließener Bäuerin nun, in deren Haus sich die betreffende „Grenzkommission“, wie man, heute sagen würde, versammelte, nahm den Hahn lang vorzeitig aus der Steige, worauf er krächte und die Männer infolge dessen früher aufbrachen als die Wenner. Sie drangen also noch weit über die Piller Höhe vor und kamen herab bis Moosanger, wo sie

erst die Wenner Kommission trafen. Die Übervorteilung der Wenner war zu offenbar, als daß sie hätte unbemerkt bleiben können. Deshalb entstand ein heftiger Streit zwischen diesen Gemeinden. Vor noch wenigen Jahrzehnten wurde jener Platz oberhalb des Hohlweges auf der „Schlate“, wo sich rechts am Weg ein moosiger Weidegrund befindet, „am Streit“ genannt. Der Ort war durch eine hohe Säule als Bezirksgrenze bezeichnet.

Quelle: Alte Sagen in Wennis, Denk- und Bitt-Schrift zur Restaurierung der Pfarrkirche und St. Margaretenkirche in Wennis, Alois Wassermann, Innsbruck 1925, Seite 95

Sage „der Grenzstreit“ aus Volkssagen und Putzgeschichten aus dem Pitztal von Falkner Ernst, Lehrer in Wennis:

Die Bewohner der beiden Dörfer Wennis und Fließ konnten sich nicht einigen, wo die Grenze zwischen ihren Waldungen gezogen werden sollte. Als ihr Streit schon längere Zeit gedauert hatte, machte einer folgenden Vorschlag: „Wir wollen morgens in

aller Frühe, wenn der Hahn das erste Mal kräht, von Wennis und Fließ losgehen. Wo wir uns dann treffen, soll die Grenze sein.“ Der Rat schien allen ganz vernünftig und sie waren einverstanden. In Fließ hatte eine alte Frau, hinter dem Ofen hockend, von der Abmachung gehört. Sie stand nun in der Nacht auf, machte ein großes Feuer und alles war taghell erleuchtet. Nun meinte der Hahn, es sei schon Morgen und fing aus Leibeskräften zu krähen an. Das vernahmten die Fließener und

machten sich eilends auf den Weg. Da sie ein paar Stunden früher dran waren als die Wenner, kamen sie ein schönes Stück Weges gegen Wennis, bis sie auf die völlig überraschten Männer von Wennis stießen. Freilich, nun ging der Streit aufs Neue an und bald wäre es zu einem Todschatz gekommen. Die Stelle, an der die beiden Abordnungen sich trafen, heißt heute noch „am Streit“.

Literaturnachweis: Wennis und seine berühmten Männer und historischen Bauten von Alois Wassermann, Seite 95/96, 1925
Volkssagen und Putzgeschichten aus dem Pitztal von Ernst Falkner, ca. 1945

Euer Chronist
Rudolf Mattle



ALPENDRUCK
für den perfekten (EIN) DRUCK

6460 Imst · Floriangasse 24 · Tel. 05412 / 63 800
info@alpendruck.at · www.alpendruck.at



plantech

eckhart



Bmstr. ECKHART JOSEF
Siedlung 286 c
A-6473 Wennis

Tel.Fax: 05414/86394
mobil: 0650/2511670
plantech.eckhart@aon.at

Planung, Bauleitung, Bauberatung, Fluchtwegplan, Brandschutzplan, Energieausweis

LOCHNER

HARALD LOCHNER ZIVILINGENIEUR

Salzbergstraße 13a 6067 Absam
+43 664 547 17 75 baucontrol.at



HÖPPERGER®

Wir entsorgen für die Zukunft

A-6421 RIETZ - BUNDESSTR. 21 - TEL. 05262-63871-0 - FAX 65790
office@hoepperger.at - www.hoepperger.at

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich



HARTWIG GSTREIN

6473 WENNS • 0664-2116256
TEL. 05414-86048 FAX DW 9

www.gstre.in • e-mail: info@gstre.in